



Unterrichtsmaterial zum Thema „Vielfalt von Geschlecht“

Material für das Fach Biologie

„Vielfalts-Axolotl“

Fokus: Die unterschiedlichen Dimensionen von Geschlecht kennen, verstehen und abgrenzen lernen.

Das Material wurde entwickelt von



mit Unterstützung von



Die Erstellung des Materials wurde finanziell gefördert durch:

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz



Hinweis für Lehrkräfte:

Das menschliche Geschlecht ist vielfältiger als die reine Binarität von Mann und Frau. Diese Tatsache ist leider noch nicht vollumfänglich im Schulsystem, geschweige denn im Unterrichtsmaterial verankert. Im Schulbetrieb werden die Bedürfnisse von trans*, inter* und nicht-binären Schüler*innen noch nicht ausreichend berücksichtigt und sie werden häufiger Opfer von Mobbing. Zum Abbauen von Vorurteilen und zum Schaffen eines gesunden Lernklimas für alle Schüler*innen fehlt jedoch Material, das im Unterricht eingesetzt und mit dem die Vielfalt von Geschlecht einfach erklärt werden kann. Dies möchten wir durch das hier vorgestellte Material ändern.

Das Unterrichtsmaterial wurde vom Verein Intergeschlechtlicher Menschen Österreich (VIMÖ) in Kooperation mit AECC Biology und PH Wien entwickelt. Es ist im Rahmen einer Förderung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, und Konsumentenschutz im Zeitraum 2024-2026 entstanden. Die Grafiken und Zeichnungen stammen von Stefanie (Vielma). Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und bei all unseren Tester*innen für ihre konstruktive Kritik. Wir bedanken uns auch für die finanziellen Mittel, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre.

Die Materialien eignen sich grundsätzlich für die Sekundarstufe I (5.-8. Schulstufe) und können von allen Lehrer*innen eingesetzt werden, die Geschlecht im Unterricht vielfältiger behandeln oder ihren Unterricht abwechslungsreich gestalten möchten. In Abhängigkeit des individuellen Niveaus einer Klasse kann es sein, dass einzelne Materialien zu kompliziert sind. Bei einigen Materialien sind Niveau-Anpassungen problemlos möglich, bei anderen Materialien nur schwer umsetzbar. Es lohnt sich aber auf jeden Fall, die Materialien genau anzuschauen und Möglichkeiten abzuwägen. Wenn bei der Verwendung des Materials Fehler oder Unstimmigkeiten auffallen, bitten wir darum, sich mit VIMÖ in Verbindung zu setzen. Das Team von VIMÖ kommt auch gerne im Rahmen einer SCHILF an Ihre Schule, erläutert die möglichen Einsatzbereiche des Materials und gibt Hinweise zur Vermittlung von geschlechtlicher Vielfalt im Unterricht.

Zum Weiterlesen:

European Union Agency for Fundamental Rights. (2024). LGBTIQ equality at a crossroads: progress and challenges. Publications Office of the European Union. <https://fra.europa.eu/en/publication/2024/lgbtiq-equality-crossroads-progress-and-challenges>

Enzendorfer, Mart. (2025). Intergeschlechtlichkeit in pädagogischen Kontexten. Eine Studie zu biografischen Erfahrungen in Familie und Schulzeit. Transcript Verlag, Bielefeld. <https://doi.org/10.14361/9783839476406>

Pertl, Luan/Thuswald, Marion/Schneider, Claudia/Ponzer, Tinou/Klein, Magdalena (2026): Trans*, inter* und nicht-binäre Schüler*innen. Geschlechtervielfalt an Schulen anerkennen – Diskriminierung abbauen. Handreichung für Lehrer*innen und andere professionell Tätige in der Schule. Herausgegeben von VIMÖ, EfEU und IKL. Linz. <https://doi.org/10.21937/15fh-dk63>



Didaktische Hinweise zum Einsatz im Unterricht:

Das Vielfalts-Axolotl ist eine Weiterentwicklung von bereits bekannten Formaten wie z.B. Genderbread-Person oder Gender-Unicorn. Es soll Schüler*innen die unterschiedlichen Dimensionen von Geschlecht visuell verdeutlichen und sie dazu anregen, über sich selbst und ihr eigenes Geschlecht nachzudenken.

Die in diesem Dokument vorbereiteten Fragen regen zum Einsatz als „Gruppen-Puzzle“ an. Ausführliche Informationen zu dieser Methode weiter unten zu finden. Bei dieser Methode wird die Klasse in verschiedene Gruppen aufgeteilt. In unserem Fall haben wir Aufgabenstellungen für 5 Gruppen erstellt. Die Gruppen sollten nach Möglichkeit aus der gleichen Anzahl von Schüler*innen bestehen. Je nach individuellem Niveau der Klasse bietet sich eine Einteilung der Gruppen durch die Lehrkraft an, da die Aufgabenstellungen einen unterschiedlichen Grad an Komplexität aufweisen.

Die Schüler*innen erarbeiten in den Gruppen ihre jeweiligen Aufgabenstellungen und dann werden sie neu eingeteilt. Ein*e Jugendliche*r verbleibt am Tisch, die anderen verteilen sich gleichmäßig auf die anderen Tische und lassen sich erklären, welche Erkenntnisse die anderen Gruppen gewonnen haben. Danach kommen die Schüler*innen wieder in ihren ursprünglichen Gruppen zusammen und erklären den anderen Mitgliedern ihr neu gewonnenes Wissen. Im Anschluss kann ein Austausch in der gesamten Klasse erfolgen, bei dem die Lehrkraft das Wissen überprüfen und ggf. festigen oder erweitern kann.

Zum Abschluss der Stunde können die Jugendlichen für sich selbst eintragen, welchen Dimensionen sie sich zuordnen und welche körperlichen Geschlechtsmerkmale sie haben. Hierbei sollten Lehrkräfte erwähnen, dass alle Körper unterschiedlich sind und Mehrfachnennungen bei den jeweiligen Kategorien grundsätzlich möglich sind. Einzelne Schüler*innen können ihre Einträge auch mit der Klasse teilen, wenn sie mögen. Es sollte nicht die gesamte Klasse dazu aufgefordert werden, diese Erkenntnisse über sich selbst mit anderen Schüler*innen zu teilen um ein Zwangsoouting von TIN-Kindern zu vermeiden.

[Hintergrundinformation zur Methode "Gruppen-Puzzle"](#)

Hinweis zum Ausdrucken:

Im Dokument ist das Axolotl in unterschiedlichen Formaten vorhanden. Das erste Axolotl ist im A4-Format, das insbesondere zur Darstellung mittels Projektion genutzt werden kann. Das zweite Axolotl ist ein A5 Format, das entweder zusammen mit der nachfolgenden Seite gemeinsam gedruckt werden kann oder auch einzeln auf A4 ausgedruckt werden kann, damit die Schüler*innen umfassendere Notizen auf dem Arbeitsblatt machen können. Es ist natürlich möglich, das Arbeitsblatt in Graustufen zu drucken.

Gruppe 1: Geschlechtsidentität:

Die Geschlechtsidentität beschreibt, zu welchem Geschlecht sich ein Mensch zugehörig fühlt. Die Geschlechtsidentität eines Menschen ist individuell und kann sich im Laufe des Lebens auch ändern. Ein Mensch kann sich auch keinem Geschlecht zugehörig fühlen.

Fragen:

- Was bedeuten die Beschriftungen unter den Punkten?
- Wieso gibt es mehrere Punkte?

Gruppe 4: Chromosomale Ebene + hormonelle Ebene:

Ein Bestandteil der DNA eines Menschen sind die Geschlechtschromosomen. Sie können in verschiedenen Variationen vorliegen. Ein großer Teil der Menschen hat entweder einen XX-Chromosomensatz oder einen XY-Chromosomensatz, manche Menschen haben andere Chromosomensätze.

Der Mensch produziert in unterschiedlichen Organen im Körper Geschlechtshormone. Grundsätzlich sind Östrogen, Progesteron und Testosteron in jedem Körper vorhanden.

Fragen:

- In welchen Organen werden die dargestellten Hormone produziert?
- Warum sind die Hormone als „Schieberegler“ dargestellt?
- Warum unterscheiden sich die Zahlen vor den Chromosomen?

Gruppe 2: Geschlechtsausdruck:

Der Geschlechtsausdruck beschreibt die Art und Weise, wie eine Person ihr Geschlecht nach außen präsentiert und wie sie von anderen Menschen wahrgenommen wird. Der Geschlechtsausdruck kann sich z.B. durch Kleidung, die Art und Weise zu sprechen oder die Körpersprache verändern.

Fragen:

- Was bedeuten die Beschriftungen unter den Punkten?
- Warum gibt es mehr Punkte als Beschriftungen?

Gruppe 3: Zugewiesenes Geschlecht + Geschlechtseintrag:

Bei der Geburt wird jedem Menschen ein Geschlecht zugewiesen. Dabei wird geschaut, welches Genital äußerlich sichtbar ist. Das zugewiesene Geschlecht wird normalerweise als Geschlechtseintrag in der Geburtsurkunde verwendet. Der Geschlechtseintrag kann im Laufe des Lebens von der Person selbst geändert werden, wenn z.B. die Geschlechtsidentität nicht mit dem Eintrag übereinstimmt. In Österreich gibt es folgende Einträge: weiblich, männlich, divers, inter*, offen und die Streichung des Eintrags.

Fragen:

- Warum gibt es beim zugewiesenen Geschlecht drei Auswahlmöglichkeiten?
- Wofür stehen die einzelnen Buchstaben über den Kästchen beim Feld „Geschlechtseintrag“?
- Worin besteht der Unterschied zwischen “offen” und “Streichung”?

Gruppe 5: Keimdrüsen, äußere Geschlechtsmerkmale und sekundäre Geschlechtsmerkmale

Aus den omnipotenten Keimdrüsen entwickeln sich meistens Ovarien oder Hoden, manchmal aber auch Ovotestis, das ist eine Mischung aus Ovarien und Hoden). In den Keimdrüsen werden die Sexualhormone produziert. In den Hoden wird Testosteron hergestellt. In den Ovarien wird Östrogen und Progesteron hergestellt. Bei den äußeren Geschlechtsmerkmalen gibt es neben Vulva und Penis auch noch andere Erscheinungsformen. Alle äußeren Geschlechtsmerkmale verändern sich während der Pubertät und sind individuell verschieden. Die sekundären Geschlechtsmerkmale entwickeln sich während der Pubertät. Auch hier gibt es viele individuelle Unterschiede bei ihrer Ausprägung.

Fragen:

- Was ist der Unterschied zwischen Ovarien, Hoden und Ovotestis?
- Was ist eine Vuvla, was ist ein Penis? Was versteht ihr unter den Begriffen “Vulpe” oder “Penoris”?
- Warum sind die sekundären Geschlechtsmerkmale als „Schieberegler“ dargestellt? Welche möglichen Beschriftungen für die „Schieberegler“ fallen euch ein?

Das Vielfalts-Axolotl

macht die Dimensionen von Geschlecht sichtbar!

GENDER



Geschlechtsidentität

weiblich*
Frau* nicht-binär, agender,
genderfluid, u.a. männlich*
Mann*



Geschlechtsausdruck

feminin androgyn maskulin

RECHTLICHES



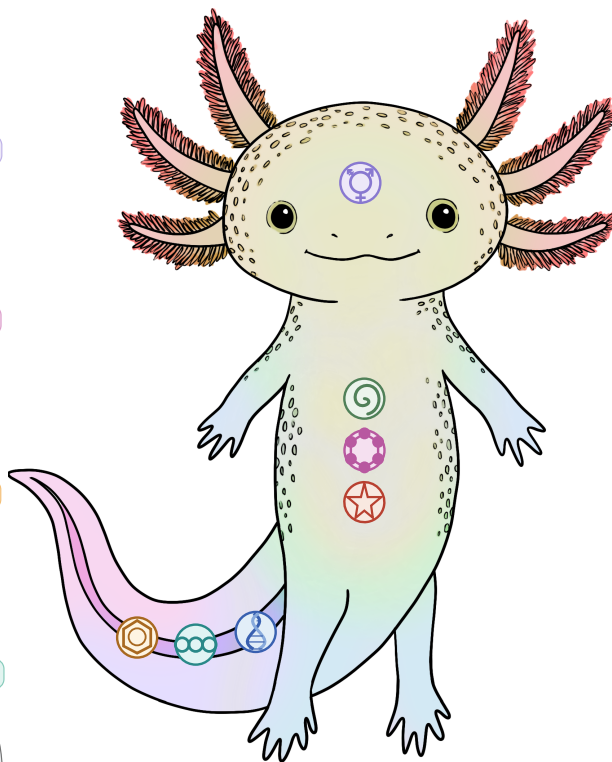
Zugewiesenes Geschlecht bei der Geburt

inter* weiblich* männlich*



Geschlechtseintrag (Österreich)

w m d i o -



Alle Dimensionen sind voneinander unabhängig.
Körperliche Merkmale bestimmen weder Identität
noch Ausdruck. Geschlecht ist ein Konstrukt.



Chromosomale Ebene

Chromosomen allein bestimmen Geschlecht nicht.

46,XX · 46,XY · 45,X0 · 47,XXY · 46, XX/XY · u.a.



Hormonelle Ebene

In allen Körpern in variierenden Mengen vorhanden.

Östrogene
Androgene, z.B. Testosteron
Progesteron



Innere Geschlechtsmerkmale (Keimdrüsen)

Ovarien Ovotestis Hoden



Äußere Geschlechtsmerkmale

Vulva/Vagina Vulpe Penoris Penis/Skrotum



Sekundäre Geschlechtsmerkmale

Brustentwicklung Bartwuchs
Körperfettverteilung Körperbehaarung
Stimmveränderung Hüfte und Taille

KÖRPERLICHE MERKMALE

© Das Vielfalts-Axolotl wurde in einem Projekt von VIMÖ in Zusammenarbeit mit AECC Biology, PH Wien und Vielma entwickelt. Das Projekt wurde durch das BMASGPK gefördert. Bitte auch das begleitende Material beachten. Weitere Informationen auf www.vimoe.at

Das Vielfalts-Axolotl

macht die Dimensionen von Geschlecht sichtbar!



Geschlechtsidentität

weiblich*
Frau*

nicht-binär, agender,
genderfluid, u.a.

männlich*
Mann*



Geschlechtsausdruck

feminin

androgyn

maskulin



Zugewiesenes Geschlecht bei der Geburt

inter*

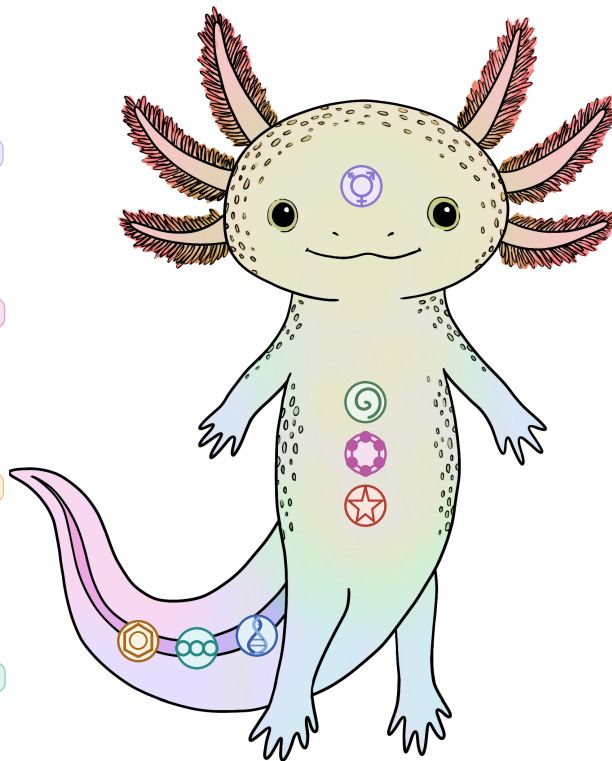
weiblich*

männlich*



Geschlechtseintrag (Österreich)

w m d i o -



Chromosomale Ebene

Chromosomen allein bestimmen Geschlecht nicht.

46,XX · 46,XY · 45,X0 · 47,XXY · 46, XX/XY · u.a.



Hormonelle Ebene

In allen Körpern in variierenden Mengen vorhanden.

Östrogene

Androgene, z.B. Testosteron

Progesteron



Innere Geschlechtsmerkmale (Keimdrüsen)

Ovarien

Ovotestis

Hoden



Äußere Geschlechtsmerkmale

Vulva/Vagina

Vulpe

Penoris

Penis/Skrotum



Sekundäre Geschlechtsmerkmale

Brustentwicklung

Bartwuchs

Körperfettverteilung

Körperbehaarung

Stimmveränderung

Hüfte und Taille

© Das Vielfalts-Axolotl wurde in einem Projekt von VIMÖ in Zusammenarbeit mit AECC Biology, PH Wien und Vielma entwickelt. Das Projekt wurde durch das BMASGPK gefördert. Bitte auch das begleitende Material beachten. Weitere Informationen auf www.vimoe.at

Alle Dimensionen sind voneinander unabhängig.
Körperliche Merkmale bestimmen weder Identität
noch Ausdruck. Geschlecht ist ein Konstrukt.

KÖRPERLICHE MERKMALE

Das Vielfalts-Axolotl

macht die Dimensionen von Geschlecht sichtbar!



Geschlechtsidentität

weiblich*
Frau*

nicht-binär, agender,
genderfluid, u.a.

männlich*
Mann*



Geschlechtsausdruck

feminin

androgyn

maskulin



Zugewiesenes Geschlecht bei der Geburt

inter*

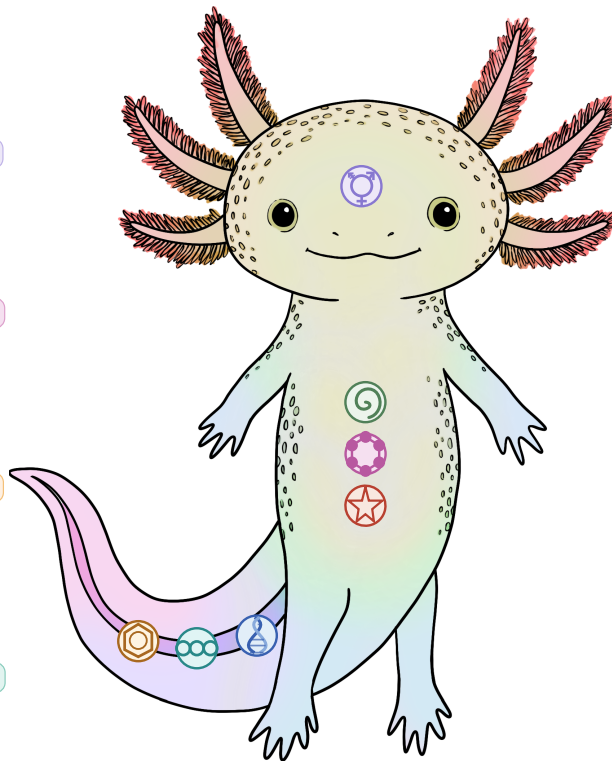
weiblich*

männlich*



Geschlechtseintrag (Österreich)

w m d i o -



Chromosomale Ebene

Chromosomen allein bestimmen Geschlecht nicht.

46,XX · 46,XY · 45,X0 · 47,XXY · 46, XX/XY · u.a.



Hormonelle Ebene

In allen Körpern in variierenden Mengen vorhanden.

Östrogene

Androgene, z.B. Testosteron

Progesteron



Innere Geschlechtsmerkmale (Keimdrüsen)

Ovarien

Ovotestis

Hoden



Äußere Geschlechtsmerkmale

Vulva/Vagina

Vulpe

Penoris

Penis/Skrotum



Sekundäre Geschlechtsmerkmale

Brustentwicklung

Bartwuchs

Körperfettverteilung

Körperbehaarung

Stimmveränderung

Hüfte und Taille

© Das Vielfalts-Axolotl wurde in einem Projekt von VIMÖ in Zusammenarbeit mit AECC Biology, PH Wien und Vielma entwickelt. Das Projekt wurde durch das BMASGPK gefördert. Bitte auch das begleitende Material beachten. Weitere Informationen auf www.vimoe.at

Alle Dimensionen sind voneinander unabhängig.
Körperliche Merkmale bestimmen weder Identität
noch Ausdruck. Geschlecht ist ein Konstrukt.

KÖRPERLICHE MERKMALE